



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18.05.2016

Antrag

Radwegsicherheit erhöhen I – Abbiegeunfälle verhindern

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern an Kreuzungen mit einer erhöhten Anzahl von Abbiegeunfällen zu verbessern.

Als geeignete Maßnahmen haben sich unter anderem herausgestellt:

- Radwege an Ampeln nicht verschwenken,
- Unfallschwerpunkte identifizieren und Radwege umbauen,
- Breitere Aufstellflächen für Radfahrer an Kreuzungen **vor** dem Autoverkehr zu schaffen, wie beispielsweise in Amsterdam,
- Technische Lösungen, wie zum Beispiel Blind Spot Mirror, an schwer einsehbaren Kreuzungen zu realisieren
-

Begründung

Die Verkehrsberichte der Münchner Polizei¹ der letzten Jahre zeigen deutlich, dass Radfahrer (und auch Fußgänger) bei Abbiegevorgängen von motorisierten Fahrzeugen besonders häufig zu Schaden kamen.

2014 wurden durch Abbiegeunfälle insgesamt 1.329 Personen verletzt und vier getötet. Zwei der getöteten Personen waren auf dem Fahrrad unterwegs.

2015 wurden 25 Radlerinnen und Radler bei Abbiegeunfällen durch PKW oder LKW schwerst verletzt. Eine Radlerin wurde durch einen fehlerhaft abbiegenden LKW getötet.

2015 erhöhte sich gegenüber 2014 die Anzahl der Radfahrunfälle durch fehlerhaftes Abbiegen von LKW oder PKW um knapp 10% auf 706. Bei den tödlichen Verkehrsunfällen war fehlerhaftes Abbiegen und Wenden die dritthäufigste Unfallursache.

Die oben genannten Maßnahmen dienen dazu, die Sicht auf Radfahrer und Fußgänger an Kreuzungen zu erhöhen und so weiteren Abbiegeunfällen vorzubeugen.

Initiative: Sonja Haider (ÖDP), Unterstützer: Tobias Ruff (ÖDP)

¹ Verkehrsberichte siehe unter <https://www.polizei.bayern.de/muenchen/news/presse/aktuell/>